

FRAGMENTIERTE #REALITÄT

FRAGMENTIERTE #REALITÄT

GEDOKGalerie: 12.07.-22.07.2018

Sandra Becker
Deborah S. Philips
Maria Korporal
Regina Liedtke
Katrin Salentin
Laura Kärki
Antya Umstätter

Vernissage: Donnerstag, 12. Juli 2018, 19 Uhr
Finissage: Sonntag, 22. Juli 2018, 16 Uhr



Gefördert durch das Künstlerinnenprogramm
der Senatskanzlei - Kulturelle Angelegenheiten

GEDOK Berlin e.V.
Öffnungszeiten: Do - So, 14 - 18 Uhr
Motzstraße 59, 10777 Berlin
T. 030/441 39 05
info@GEDOK-berlin.de
www.GEDOK-berlin.de



Fragmentierte Realität. Ausstellungs-LAB der GEDOK-Berlin mit Arbeiten von Sandra Becker, Laura Kärki, Maria Korporal, Regina Liedtke, Deborah S.Philips, Katrin Salentin, Antya Umstätter

12.-22.07.2018

Vernissage 12.07.2018, 19:00 Uhr

Finissage 22.07.2018, 16:00 Uhr

GEDOK-Galerie Berlin, Motzstr. 57, 10777 Berlin

Öffnungszeiten: Do-So 14-18:00 Uhr

„Bilder sind flüchtig. Sie werden konvertiert, dupliziert, übertragen und manipuliert, scheinen entmaterialisiert und nehmen oft die Qualität von mentalen Bildern an. Realität ist genauso echt wie die Wahrheit wahr ist.“ (Antya Umstätter).

Im aktuellen Ausstellungs-LAB der GEDOK-Berlin „fragmentierte Realität“ geht es um das brisante Verhältnis von Bild und Realität. Ausgehend von der Medialisierung der Realitäten loten die beteiligten GEDOK-Künstlerinnen und Gäste auf unterschiedliche Weise die Dimensionen neuer Visualisierungen aus.

In ihrer Bodeninstallation „Traum Splitter“ erfasst **Regina Liedtke** über Spiegel und Presseauschnitte die Innen- und Außenwelten als verstörende Fragmente.

Deborah S. Philips schafft eine Installation aus ineinander collagierten Dias. Dabei verarbeitet sie trockene Druckfarbe, Verpackungen und auch Haar und Zwiebelschalen, die sie mit den kleinteilig zerstückelten und überlagerten Bildträgern kombiniert. Es entstehen neue Farbnuancen und Strukturen, die dem Material immanent sind aber vor dem künstlerischen Akt nicht sichtbar waren.

Die interaktive Installation „Breathearth“ von **Maria Korporal** erlaubt es dem Betrachter, mit seinem/ihrer Atem in eine kleine Weltkugel das Videobild einer trockenen und unfruchtbaren Landschaft mit Gras, Blättern und Blüten zu beleben und so die Imagination einer perfekten Landschaft selbst zu erzeugen.

Sandra Beckers Videoinstallation „Roundtrip“ führt uns in die flüchtige Welt von Raum, Licht, Bewegung, wie wir sie zwar tagtäglich erleben aber nicht wahrnehmen. Unsere Eindrücke sind unendliche Bilderschnipseln, aus denen wir uns die Realität zusammensetzen.

„Road Trip“, bei dem **Antya Umstätter** eigenes Material mit Webcambildern verschmilzt, arbeitet mit mentalen Bildern. Dabei werden neue Modelle von Schönheit und Ästhetik geschaffen, die die Allgegenwart gleichgeschalteter und fragmentierter Realität hinterfragen.

Katrin Salentins digitale Collagen bilden durch Überlagerungen von Werbebildern, Plakaten und abstrakten Farb- und Formstrukturen feine räumliche und motivische Verwebungen. Je nach Blickrichtung rücken Oberflächenstruktur oder Raumentiefe in den Zenit.

In Installationen und über die Kombination von Print, Malerei und Textilien lotet **Laura Kärki** die verschiedenen Ebenen und Fragilitäten des menschlichen Lebens aus. Kindheit und Gesundheit bestimmen ihre neusten Arbeiten, denen sie einen völlig eigenen Duktus verleiht.